



## **Bandscheibenvorfall**

### **Was ist ein Bandscheibenvorfall?**

Der Bandscheibenvorfall ist eine Erkrankung der Wirbelsäule, bei der Teile der Bandscheibe, die als Polster zwischen den Wirbelkörpern liegt, in den Wirbelkanal vortreten und so das Rückenmark einengen. Durch diesen im Regelfall sehr schmerzhaften Prozess kommt es zu einer lokalen Minderdurchblutung des Nervengewebes und nachfolgend zu einer Beeinträchtigung der Nervenversorgung des jeweiligen Versorgungsgebietes. Bemerkbar macht sich dies vor allem durch plötzlich auftretende und schmerzhafte, meist fortschreitende Lähmungserscheinungen, oftmals der Hinterbeine. Eine Störung des Urin- und/oder Kotabsatzes kann ebenfalls auftreten.

### **Wie wird die Diagnose gestellt?**

Als erstes erfolgt eine ausführliche klinische und neurologische Untersuchung Ihres Tieres. Dadurch wird der Schweregrad der bestehenden Symptome festgestellt und überprüft, ob noch ein Schmerzgefühl in den Zehen vorhanden ist. Sollten bereits deutliche neurologische Ausfälle vorliegen, wird im Anschluss an die Untersuchung voraussichtlich eine CT-Untersuchung der Wirbelsäule notwendig sein, um einen Bandscheibenvorfall sicher nachweisen zu können. Im Fall eines Bandscheibenvorfalles kann mit Hilfe des CT sehr genau bestimmt werden, an welcher Stelle bei einer eventuellen OP ein gezielter Zugang zum betroffenen Wirbelsäulenbereich notwendig ist.

### **Welche Behandlungsmethoden gibt es?**

Die Wahl der Behandlungsmethode ist sehr stark abhängig von den klinischen Beschwerden.

Äußert sich der Bandscheibenvorfall durch z.T. auch starke Schmerzen im Rückenbereich mit moderaten begleitenden neurologischen Ausfällen, kann unter Umständen eine konservative Therapie mit Medikamenten und Ruhighaltung zum gewünschten Erfolg führen.

Wenn es trotz Behandlung immer wieder zu starken Schmerzepisoden kommt oder der Patient fortschreitende Lähmungserscheinungen zeigt, ist eine OP dringend anzuraten. Hierbei wird versucht, vorgefallenes Bandscheibenmaterial aus dem Rückenmarkskanal zu entfernen und eine

Druckentlastung des Rückenmarks zu erzielen. Im Rahmen der Operation wird über ein kleines Knochenfenster das störende Bandscheibengewebe entfernt und so das Rückenmark entlastet (dekomprimiert).

Die durch den Vorfall geschädigten Bereiche des Rückenmarks können sich nach Entfernung des Bandscheibenmaterials recht schnell wieder erholen. Insgesamt kann man sagen, dass ca. 90-95% der operierten Hunde innerhalb von 6 Wochen ein normales Gangbild zurückerlangen. In einigen wenigen Fällen ist allerdings auch trotz einer Operation kein befriedigendes Ergebnis zu erzielen.

### **Was passiert, wenn keine Operation durchgeführt wird?**

Bei einer leichten Symptomatik ohne Lähmungserscheinungen kann eine konservative Therapie versucht werden. Dabei ist eine strikte Ruhighaltung des Tieres, Physiotherapie und eine ausreichende medikamentöse Versorgung mit Schmerzmitteln essentiell. Sollten sich die Symptome unter der Therapie weiter verschlechtern oder bestehen ausgeprägte Lähmungserscheinungen, so ist die Prognose ohne Operation sehr viel schlechter als bei operierten Patienten und nur maximal 50% der Tiere können jemals wieder laufen.

### **Ist die Nachsorge schwierig?**

Wie lange die Genesung des Tieres dauert, ist nur sehr schwer vorherzusagen, da die Heilung von Rückenmark und Nerven unterschiedlich schnell verläuft. Im Idealfall verbessern sich die Symptome innerhalb der ersten Tage nach der OP täglich ein wenig. Es ist jedoch auch möglich, dass sich Fortschritte erst nach mehreren Tagen bis Wochen zeigen.

Im Regelfall können die Tiere bereits 3-7 Tage nach der Operation nach Hause entlassen werden. Zu diesem Zeitpunkt sind ein kontrollierter Urinabsatz und meistens auch eine eingeschränkte Lauffähigkeit vorhanden.

In der Nachsorge ist es ausgesprochen wichtig, das Tier weiterhin ruhig zu halten und nur kontrollierte Bewegung zu ermöglichen.

Je nach Einzelfall werden wir Sie eingehend darüber informieren, in welchem Zustand sich Ihr Tier befindet und welche Vorkehrungen für die weitere Versorgung zu Hause notwendig sind, so dass Sie genug Zeit haben, sich darauf vorzubereiten.

### **Wann ist eine Physiotherapie sinnvoll?**

Wir beginnen bereits kurz nach der Operation noch während des stationären Aufenthalts mit physiotherapeutischen Übungen, da dies essentiell für eine schnelle Genesung ist. Im Rahmen der

Physiotherapie werden die durch den Bandscheibenvorfall geschädigten Nerven angeregt und die Muskulatur gelockert und wieder aufgebaut.

Auch zu Hause sollten möglichst täglich physiotherapeutische Übungen durchgeführt werden, die wir Ihnen bei der Entlassung gerne zeigen. Zudem sollte möglichst zweimal wöchentlich Physiotherapie durch einen Tierphysiotherapeuten durchgeführt werden. Wie lange dies nötig sein wird, ist vom Genesungsverlauf abhängig.

Wir hoffen, dass sich Ihr Tier möglichst schnell von seiner Operation erholt.

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Ihr Team aus dem KLEINTIERZENTRUM **GREVEN**